

Mit Engagement für eine Wertegemeinschaft – Herz zeigen

Der Mensch im Mittelpunkt



Foto: Gerda Gratz

„Am Hohen Frauentag holen wir Menschen vor den Vorhang, die sich mit großem Einsatz dem Wohlergehen der Gesellschaft widmen“, so die Worte von Landeshauptmann Günther Platter anlässlich der Ansprache zu den letztjährigen gemeinsamen Feierlichkeiten am Hohen Frauentag der Tiroler und Südtiroler Landesregierung in Innsbruck. Am Tiroler Landesfeiertag werden Menschen, die sich durch ihr persönliches Engagement in unterschiedlichen Bereichen in den Dienst der Gemeinschaft gestellt haben, ausgezeichnet. Diesseits und jenseits des Brenners stehen die Geehrten stellvertretend für all jene Menschen, die sich mit Überzeugung, Leidenschaft und Mut für Menschen, Tradition und Kultur einsetzen.

In unserer schnelllebigen Zeit gilt es, vermehrt den Menschen in den Mittelpunkt zu stellen. Scheint doch fälsch-

licherweise die ständige Selbstoptimierung als Ausdruck grenzenloser Selbstbestimmung der Schlüssel zum Erfolg zu sein. Das große Rennen in einer Zeit, in der Geschwindigkeit und Veränderung nicht mehr Mittel zum Zweck, sondern Ziele geworden sind. Nahezu jeder Lebensbereich ist davon betroffen. Der Mensch im Hamsterrad des Lebens, muss ständig auf Leistung gehen, um nicht auf der Strecke bleiben zu wollen. Wo aber bleibt der Mensch beim Wettlauf mit der Bezeichnung „Man ist niemals gut genug“? Auf der Strecke?

In der vorliegenden Ausgabe können Sie von zwei Schwerpunkten lesen. Zum einen von einer „Zillertaler Annäherung“ an das Thema Hoher Frauentag. Mit dem Röckl, der Festtagstracht der Zillertalerin und dem Zillertaler Granaten spannen wir einen traditionellen Bogen

zum Landesfeiertag der Tiroler, beides wird zu Festlichkeiten gerne getragen.

Zum anderen rücken wir die Gemeinde Uderns im Vorderen Zillertal ins Licht und werfen dort den Fokus auf die Lebenshilfe Tirol – Bahnhof Uderns. Die Lebenshilfe Tirol und die Zillertalbahn haben in Uderns vor mehr als fünfzehn Jahren eine Vorzeigeeinrichtung geschaffen. Eine Einrichtung, bei der der intellektuell beeinträchtigte Mensch einen besonderen Platz im Leben einnimmt. Ein Ort, wo ganz viel Herz gezeigt wird und der Mensch im Mittelpunkt steht. Im „Wartezimmer des Bahnhofs Uderns“ zwischen Bahngleis und Bundesstraße, zwei Verkehrsadern, die symbolisch für den ständigen Fluss des Lebens stehen, hat der sich nach Inklusion sehnde Mensch seinen individuellen Persönlichkeitsraum, seinen sicheren Anker. Die Lebenshilfe Uderns, ein Platz mit

Herz für den Mitmenschen! Lesen Sie darüber auf den Innenseiten.

Unsere Gesellschaft braucht mehr denn je eine Kultur der Herzlichkeit, bei der der Mensch im Mittelpunkt steht!



Foto: T. Anzenberger

Gerda

Gerda Gratz
Chefredaktion

gerda@zillertalerheimatstimme.at